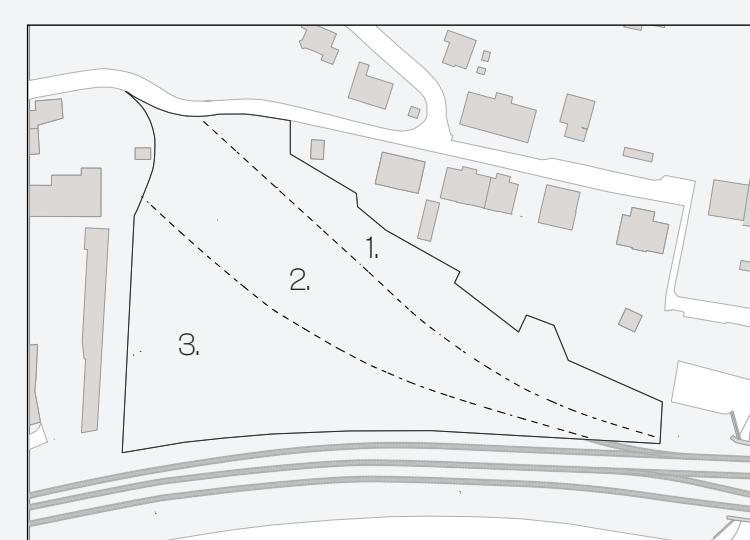


Prozess & Präzision

Ort:
Das Projektgebiet des ehemaligen Frachtenbahnhofs liegt in Mürzzuschlag in der Steiermark. Die Umgebung ist geprägt von den austlaufenden östlichen Alpen sowie von der historischen Semmeringbahn, die sich markant durch die Landschaft zieht. Die Bahn wurde bereits im 19. Jahrhundert erbaut, gilt als Meisterleistung ihrer Zeit und zählt heute zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Trasse durchquert zahlreiche Täler, wofür Terrassen abgetragen und aufgeschüttet, Aquädukte errichtet und Tunnel gebaut wurden. Sie besitzt bis heute eine große Bedeutung für den Ort, da sie Mürzzuschlag mit Wien und Graz verbindet und zugleich die Landschaft in der Region stark prägt.

Konzept:
Der Entwurf setzt sich mit dem Zusammenspiel zwischen der natürlichen Landschaft und ihrer künstlichen Formung durch den Menschen, insbesondere durch die Bahn, auseinander. Beide Ebenen sind wesentlicher Bestandteil des Landschaftsbegriffs der Region. Natürliche Formen erscheinen vielfältig, organisch und wechselseitig, während die menschliche Formung klarer, strenger und funktional ist. Diese Gegensätze prägen das Erscheinungsbild der Region maßgeblich und werden im Entwurf in abstrakter Weise thematisiert. Zudem werden Bestandelemente des ehemaligen Frachtenbahnhofs teilweise vor Ort belassen. Ziel ist es, einen Freiraum zu schaffen, der an die historische Nutzung von Ort sowie an die Semmeringbahn und ihre typische Landschaft erinnert. Gleichzeitig lässt der Entwurf den Natur Raum im Siedlungsgefüge und erweitert durch gezielte landschaftsarchitektonische Eingriffe sowohl das Angebot öffentlicher Räume als auch die Verbindungen für den Langsamverkehr.

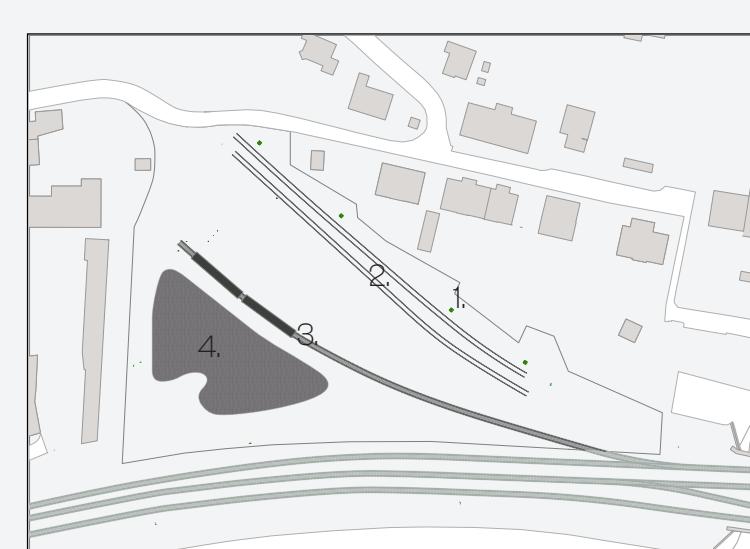


Teilräume:

1. Gleisgang: direkte Wegeverbindung
2. Wagonwildnis: großzügige Kulisse mit wilden Gräsern und Kräutern entlang des Gleisgangs
3. Gütergarten: etwas abgegrenzte Fläche, nutzungsoffen und flexibel zu Anlehnungen



Mehrstämmige Gehölze/Grünpuffer:
Strauchpflanzungen entlang der Grenzen schaffen einen eigenständigen Raum, verdecken hintergründige Gebäude und halten Abstand zu den aktiven Gleisen.

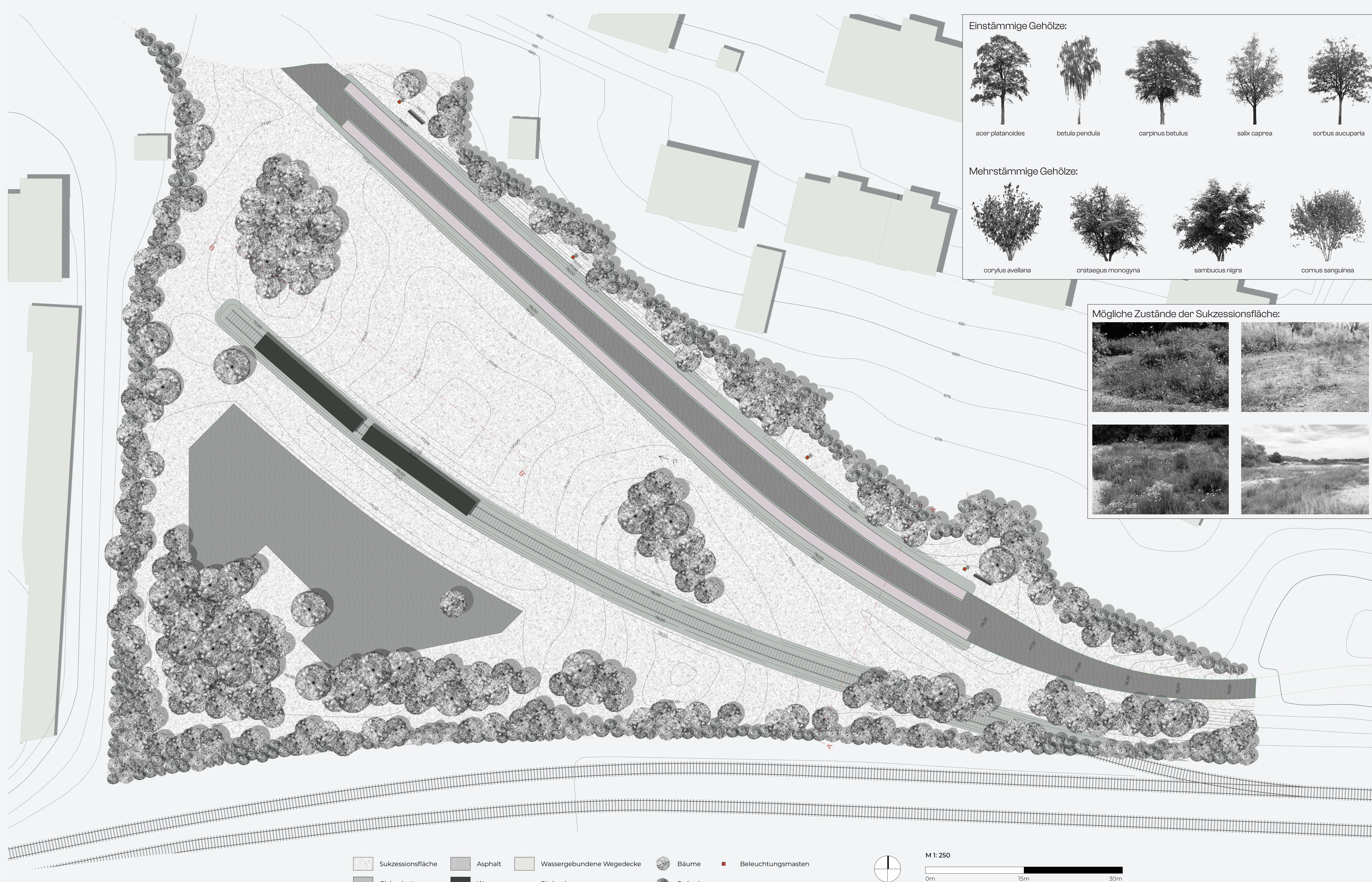


Bestandelemente:

1. Oberleitungsmasten umfunktioniert als Beleuchtungselemente
2. Gleis als Wegeföhrung und Einfassung
3. Gleis mit Schwellen sowie Wagons
4. Asphaltfläche



Einstämmige Gehölze:
Gehölzpflanzungen (Gehölzinseln) sowie einzelne Gehölze entlang der Sträucher erzeugen raumbildende Strukturen, spannende Blickbeziehungen sowie Wege.



Schnittansicht B-B' M 1:100



Schnittansicht A-A' M 1:100